

Name: Cheung, Kathrin Mun Yee
Fach: Ostasien / Schwerpunkt Sinologie
Jahr/Semester: 2012/2013, 7 Fachsemester
Dauer: August 2012 bis Februar 2013
Land: China
Partnerhochschule: 北大 Peking Universität

ERFAHRUNGSBERICHT

PEKING, CHINA

Ich bin damit einverstanden, dass mein Bericht und meine Emailadresse an andere Studierende, die ein ähnliches Vorhaben planen, weitergegeben werden.

Hamburg, den 14.02.2013

1. Vorbereitung und Anreise

- Zusage der Peking Universität

Die Anmeldefrist für die Peking Universität begann am 1. April 2012. Die Anmeldung erfolgt online, wo alle benötigten Unterlagen eingescannt und in digitaler Form hochgeladen werden können. Nachdem man seine persönlichen Unterlagen hochgeladen und abgeschickt hat, muss man eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von ca. 50 € entrichten. Das Bezahlen dieser Bearbeitungsgebühr bedeutet jedoch nicht, dass man den Platz sicher hat. Studienplätze werden nach dem Prinzip „first come, first served“ vergeben, daher sollte man sich frühzeitig um alle nötigen Papiere kümmern. Meine Zusage habe ich bereits einen Monat später erhalten.

Die Studiengebühren sind erst vor Ort zu bezahlen. Im Jahr 2012 betragen die Studiengebühren 13,600 RMB. Darin enthalten waren Lehrmaterial für die Kernsprachkurse, sowie eine Woche Aktivitäten wie bspw. Ausflug zur chinesischen Mauer, Besuch der Peking Oper etc.

- Krankenversicherung

Ich habe vor Abflug in Deutschland noch eine zusätzlich private Auslandskrankenversicherung bei STA Travel abgeschlossen. Der Preis der Versicherung richtet sich nach der Länge des Auslandsaufenthaltes. Es bestand an der Peking Universität auch die Möglichkeit eine Krankenversicherung abzuschließen, falls man dies im Heimatland noch nicht getan hat. Eine Auslandskrankenversicherung ist Pflicht an der Peking Universität. Bei Abschluss einer Versicherung in Deutschland sollte man daher beachten, dass man den Versicherungsschein in englischer Ausführung bekommt.

2. Unterbringung und Verpflegung

- Unterbringung

Ich habe in *Wudaokou* nach Wohnungen gesucht, da dieser Bereich nur 15min Radweg von meiner Universität entfernt war. Die Nachfrage nach Wohnungen ist groß, dementsprechend hoch sind die Mietpreise. Unter 3000 RMB/Monat war nur schwer etwas zu finden. Und wenn man eine Wohnung für diese Preiskategorie gefunden hat, so sah diese qualitätsmäßig auch (schlecht) aus. Letztendlich habe ich eine 4er WG für 3500 RMB/Monat gefunden.

Wenn man sich früh genug um einen Platz in einem Studentenwohnheim gekümmert hat, konnte dort für 100 RMB/Tag unterkommen. Die Wohnheime waren entweder direkt auf dem Campus oder 5min Fußweg entfernt.

- Verpflegung

Essen, insbesondere das Essen in Restaurants, ist sehr günstig in Peking. Daher lohnt es sich meist erst gar nicht selber zu kochen, da der Arbeits- und Kostenaufwand meist viel höher ist. Im Durchschnitt habe ich 40-100 RMB pro Tag ausgegeben. Wer jedoch das chinesische Essen nicht mag und westliches Essen bevorzugt, muss auch mit westlichen Preisen rechnen.

3. Kosten

Die Kostenaufstellung ergibt sich aus den Kosten zur Deckung meines persönlichen Grundbedarfs. Ausgaben für Freizeit oder andere Aktivitäten sind in dieser Aufstellung nicht enthalten.

Position (Ort)	fällig	RMB	EUR ¹⁾
• Einreisevisum (Hamburg)	einmalig		35
• Private Kranken- und Rechtsversicherung (Hamburg)	einmalig		199
• Flugticket (Hamburg)	einmalig		830
• Studiengebühren (Gastuniversität)	einmalig	13,600	1632
• Lehrbücher	einmalig	55	7
• Maklergebühr für Unterkunft (Peking)	einmalig	3500	490
• Miete für Unterkunft (Peking)	6x Monat	6 x 3500 = 21,000	2520
• Strom, Wasser, Internet, Handy, etc.	6x Monat	1000	120
• Verpflegung ²⁾	6x Monat	6 x 1700 = 10,200	1,224
• Transportkosten vor Ort (öffentlich. Verkehr, Taxen, Zug etc.) ²⁾	6x Monat	6 x 300 = 1,800	210
Insgesamt:			ca. €7,267
• abzgl. HamburGlobal Stipendium			- ca. 1,200
Eigenkostenanteil:			ca. €6,067

¹⁾ Betrag ggf. umgerechnet nach dem Wechselkurs 8.33 RMB zu 1 EUR und abgerundet

²⁾ Zahlen ergeben sich aus einer persönlichen Kostenaufstellung

4. Peking Universität 北大

- Orientierung / Entfernung

Die Peking Universität liegt an der U-Bahn Station East Gate Peking Universität / Linie 4. Von Wudaokou (Linie 13) sind es 10 min Busfahrt. Der Campus der Peking Universität ist riesig. Von benötigt vom Osttor zum Westtor schon 15min zu Fuß. Daher bietet sich ein Fahrrad als Fortbewegungsmittel auf dem Campus an.

- Formalitäten

Zwei Wochen vor Beginn des Sprachkurses muss man sich persönlich bei der Universität registrieren und die Studiengebühren bar bezahlen.

- Sprachunterricht / Anwesenheit

Der Chinesisch-Sprachkurs an der Peking Universität umfasst mindestens 18 SWS und maximal 20 SWS. Wenn der reine Sprachunterricht die Mindeststundenanzahl nicht abdeckt, müssen zusätzlich Wahlbereiche gewählt werden. Der Inhalt der Sprachkurse hängt von dem sprachlichen Niveau des jeweiligen Studierenden ab, das anfangs mit Hilfe eines Einstufungstest ermittelt wird. Es ist in der ersten Woche aber auch noch möglich nach einem Gespräch mit einem Lehrer das Sprachniveau zu wechseln. In den fortgeschrittenen Kursen werden neben dem allgemeinen Kernunterricht (口语 *Kouyu* - sprechen und 汉语 *Hanyu* - schreiben) auch Wahlpflichtkurse (u.a. Businesschinesisch, HSK-Vorbereitungskurse, Grammatikkurse etc) angeboten. Mein Unterricht fand Montag –Freitag von 08:00 bis 12:00 oder auch von 10:00 bis 16:00 Uhr statt. Mittwochs hatte ich frei.

Die Anwesenheit in dem Unterricht wird regelmäßig geprüft. Bei dreimal zu spät kommen oder frühzeitigem Verlassen des Unterrichts gibt es 1 Punkt Abzug, bei Fehlen ohne Attest werden 0,5 Punkte von der Note abgezogen.

- Prüfungen
Es gibt 3 Semesterklausuren, dazu hatte ich jede Woche 3-4 Tests in Form von Vokabel- und Grammatiktests.
Nach erfolgreichem Abschluss des Semesters gibt es ein Teilnahmezertifikat und ein Transcript of Records.

Alltag/Freizeit

- Freizeitmöglichkeiten:
Peking bietet neben vielen kulturellen Sehenswürdigkeiten eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten, sowie ein breites Angebot für das Nachtleben. Die Bars in 五道口 *Wudaokou* und Clubs in 三里屯 *Sanlitun* sind bei allen ausländischen Studenten bekannt. Aktuelle Veranstaltungen in Peking findet man auf der Webseite www.thebeijinger.com und www.timeoutbeijing.com.
- Möglichkeiten zum Jobben:
Man hat die Möglichkeit in Peking zu jobben, wenn man den zeitlichen Rahmen zur Verfügung hat. Da mein Stundenplan und das Lernpensum dies nicht hergaben, hatte ich keine Möglichkeit nebenbei zu jobben. Viele ausländische Studenten jobben nebenbei, indem sie Englischunterricht geben.
- Öffentliche Verkehrsmittel
Die öffentlichen Verkehrsmittel in Peking gehören zu den günstigsten in China. Es bietet sich an eine wiederaufladbare Fahrkarte zu kaufen, um das Nutzen von öffentlichen Verkehrsmitteln zu erleichtern. Mit dieser Karte zahlt man einen ermäßigten Tarif von 0,40 RMB für eine Busfahrt. Der Startpreis beim Taxi liegt bei 10 RMB, jedoch sollte man es vermeiden zu Stoßzeiten ein Taxi zu nehmen. Das U-Bahn Netz in Peking ist sehr gut ausgebaut und meist die schnellere Variante als ein Taxi. Eine Fahrt mit der U-Bahn kostet 2 RMB. Für kürzere Strecken bietet sich ein Fahrrad an, dass man bereits für 250 RMB neu kaufen kann.
- Klima
Der Winter kann in Peking eisig werden. Minus Grade bis zu -20 Grad sind keine Seltenheit. Die Luft ist sehr trocken und der Wind kann sehr stark sein. Doch im Vergleich zum deutschen Wetter hat auch im Dezember die Sonne tagsüber bei blauem Himmel geschienen, sodass die Kälte nicht so schlimm war. Peking hat ein großes Problem, was die Luftverschmutzung betrifft. Man sollte regelmäßig den Luft-Qualitäts-Index überprüfen und bei Tagen mit sehr hohen Werten Aktivitäten draußen vermeiden. Ein Mundschutz sollte in jedem Haushalt nicht fehlen. Im Januar haben die Werte einen Höhepunkt erreicht, der weltweit sogar für Beunruhigung gesorgt hat.

Fazit

Das Auslandssemester in China hat mir persönlich einen großen Sprachfortschritt gebracht. Mein Wortschatz hat sich erheblich erweitert und mein Sprachvermögen reicht soweit, dass ich mich über komplexere Themen unterhalten kann. Der Aushaltsaufenthalt hat mich noch einmal in meiner Wahl des Studienfachs bestätigt und auch den Wunsch im Anschluss des Studiums eine Anstellung in China zu finden.